

Schwabach und Lauf umfasst, waren 39630 Menschen arbeitslos gemeldet. Das sind 150 weniger als im Juni. Die Arbeitslosenquote liegt unverändert bei 6,2 Prozent. 2008 betrug sie 5,4 Prozent.

Gegenüber dem Juli 2008 sind aber 14,5 Prozent mehr Arbeitslose gemeldet. 4300 Männer und Frauen verloren im Juli ihre Arbeit. „Angesichts der allgemeinen Stimmungslage sieht die Situation noch gut aus“, sagt Elsa Koller-Knedlik, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg. Die Entwicklung entspreche dem Trend der vergangenen vier Jahre.

Mit einem Plus von 44,3 Prozent hat sich die Zahl der SGB-III-Arbeitslosen deutlich erhöht: 16 080 Menschen erhalten Arbeitslosengeld. Ihr Anteil hat sich unter den Arbeitslosen deut-

licher Berufsausbildung keine Beschäftigung. Koller-Knedlik befürchtet aber, dass die Zahlen im Herbst deutlich schlechter werden. Vor allem, wenn der Winter früh einsetzt. In den ersten sechs Monaten hat die Agentur für Arbeit Nürnberg 65 Millionen Euro zur Finanzierung der 83 000 Kurzarbeiter in der Region ausgegeben. Laut Koller-Knedlik sind aber ausreichend Finanzmittel für Fördermaßnahmen vorhanden.

Die Leiterin der Agentur für Arbeit widerspricht Meldungen, dass Fördermaßnahmen nur deshalb durchgeführt werden, um die Statistik zu schönern. Bei einer genauen Prüfung habe sich herausgestellt, dass sich die Arbeitslosenquote ohne Fördermaßnahmen nur unwesentlich hinter dem Komma ändern würde. Auf dem Arbeitsmarkt sind vor allem Sozial- und Erziehungsberufe sowie Ingenieure,

Erwachsene unter 25 Jahren betroffen. 510 neue Arbeitslose haben im Juli ihre Ausbildung abgeschlossen und keinen Job gefunden. Die Jugendarbeitslosigkeit der 15- bis 25-Jährigen ist gegenüber dem Vorjahr um 29,3 Prozent in die Höhe geschossen. Laut Koller-Knedlik vor allem deshalb, weil es bei Entlassungen zuerst die Jüngeren trifft.

Derzeit gibt es noch 1678 offene Lehrstellen. 2255 Bewerber konnten noch nicht unterkommen, obwohl die genannten Wunschberufe mit den unbesetzten Berufsausbildungsstellen sehr weit übereinstimmen. Koller-Knedlik hofft deshalb, dass die offenen Lehrstellen noch besetzt werden. Die Leiterin der Agentur für Arbeit appelliert an die Unternehmen, auch behinderten Jugendlichen eine Chance zu geben, denn in der Zukunft drohe Fachkräftemangel. *fls*

Erlangen  
Fürth  
Lauf  
Schwabach  
Ges  
bezi  
Bun



## Nürnberg-Nord schon voll vertwittert



Im Vorfeld der Bundestagswahl werden auch im Internet die Plätze besetzt. Günter Gloser (Bild) hatte gestern zu einer Twittagspause auf die Wöhrder Wiese eingeladen und dabei auch gleich seine neuen roten T-Shirts an die „Follower“ ausgegeben. Allerdings hatten die Einladung auch andere Nutzer des Internetdienstes Twitter gelesen. Etliche Mitglieder der Piratenpartei waren gekommen, um den SPD-Politiker auf seine Position zu den umstrittenen Internetsperren zu diskutieren. Dabei konnte sich der Direktkandidat der Piraten, der frühere Grüne Emanuel Kotzian, erstmals mit seinem Kontrahenten im Wahlkreis Nürnberg-Nord auseinandersetzen. Dagmar Wöhrl, die CSU-Kandidatin in Nürnberg-Nord, war zwar auch bei dem Twitter-Treffen dabei. Sie griff aber nicht in die Debatte ein: „Ich bin als Twitterin da und nicht als Bundestagskandidatin.“ Ein Treffen nicht zur Wahl stehender Twitterer gab es gestern übrigens auch. Rund 30 Nürnberger trafen sich am Abend, um die Leute, mit denen sie sonst nur online kommunizieren, einmal real kennenzulernen. *vip/Foto: Gerullis*

## Bayerischer Rundfunk kippt Direktübertragung

# Menschenrechte z

Manchmal soll weniger mehr sein. Der Bayerische Rundfunk (BR) hat in den vergangenen Jahren stets die Verleihung des Nürnberger Menschenrechtspreises direkt in seinem dritten Programm übertragen. Doch in diesem Jahr fällt die Direktübertragung aus. Es soll stattdessen eine 45-minütige Dokumentation gesendet werden, die Nürnbergs Weg von den Naziaufmärschen bis hin zur Stadt der Menschenrechte zeigt. Außerdem soll in der Fränkenschau und in der Rundschau über den Festakt berichtet werden.

Es mag ja sein, dass die Direktübertragungen des Menschenrechtspreises nicht immer Quotenbringer waren, aber das dritte Programm hat auch einen Bildungsauftrag. Es ist schade, dass der BR Platz für jeden Quatsch vom Oktoberfest hat, für das ernste Thema „Menschenrechte“ aber nicht. Dabei hätte man in diesem Jahr mit dem iranischen Rechtsanwalt Abdolfattah Soltani die Möglichkeit, ein aktuelles weltpolitisches Thema lokal aufzubereiten.

Was nützt es über Menschenberg, wenn dann auf den alles zu ausgeblendet werden noch so sch Weniger bleibt v



FDP-Verband vorsitzenden Gu Wahlkampf pr müssen frühzeit lich ist „Guido“ nennen, ein gefr einzige liberale ganzen Lande k hat die mittelfr die Kleine Me

## Für Menschen, die an Leukämie erkrankt sind:

# Club-Fans organisieren großes E

**Club-Fans haben nicht nur Fußball im Kopf, sondern sie setzen sich auch immer wieder für soziale Belange ein. Ein schönes Beispiel dafür liefert jetzt der Fanclub „Legende“, der am morgigen Samstag ein Benefizturnier veranstaltet, um Menschen zu helfen, die an Leukämie erkrankt sind.**

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) auf dem Platz der SG 83 Nürnberg (Tillypark, Ecke Edisonstraße) statt. Besucher zwischen 18 und 55 Jahren, die in guter gesundheitlicher Verfassung sind, können sich vier Milliliter Blut abnehmen lassen und werden damit zum potenziellen Stammzellenspen-

der – und vielleicht zum Lebensretter, wenn die Gewebemerkmale mit denen eines Erkrankten übereinstimmen.

Die DKMS hatte erst im Juni in Nürnberg eine solche sogenannte Typisierungaktion initiiert; Auslöser war der Fall der zehnjährigen Ayca, die an Leukämie erkrankt war. Für sie konnte leider nicht rechtzeitig ein Spender von Blutstammzellen gefunden werden, das Mädchen ist inzwischen gestorben.

Die Legende-Mitglieder wiederum wurden durch die 44-jährige, ebenfalls an dieser Krankheit leidende Claudia auf die Problematik aufmerksam. Claudia ist ein Anhänger von Bayer 04 Leverkusen, aber über Vereinsgrenzen hinweg mit den Legende-

Fans eng befreundet unsere Freundin die Fanclub-Vors – und hat unter überwindet alle Leben!“ ein inter die Beine gestell und Firmenteams

Darunter eine schaft, in der der ler Thomas Da Auch die frühere mas Helmer u haben Interesse aber noch nicht sie nicht kommen jeden Fall gleichv spricht Voigt. Am das von 9.30 bis 1

Unsere ganz persönliche Empfehlung. Jetzt in jeder Hugendubel-Filiale.

Håkan